

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Belastung Der Sonntags-Gaz.

Belegpreis pro Quartal im Regit u. Nachbar-Verkehr Mk. 1.10 außerhalb desselben Mk. 1.25



Einladungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung je 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 Pfg. auswärts je 8 Pfg. die 1spaltige Zeile oder deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. März. Zur Beratung steht die erste Lesung des zweiten China-Nachtragsetats. Reichskanzler Graf Bülow leitet die Debatte ein. Die Verhandlungen in China seien langsam fortgeschritten. Es sei nicht immer leicht, eine Einigung herbeizuführen; daß es trotzdem gelungen sei, ein einheitliches Friedensprogramm aufzustellen, sei ein gutes Zeichen der Solidarität der Kulturvölker, die hoffentlich auch die neuerdings hervorgetretenen Meinungsverschiedenheiten überwinden werde. Der ursprüngliche Entwurf sei nur wenig verändert worden. Neu eingefügt sei ein Artikel 12* über die Sühne des Mordes des japanischen Vorschafskanzlers. Wir sind jetzt in die Phase der Friedensverhandlungen mit China eingetreten. Es müßte ein Exempel statuiert werden zur Warnung gegen die Wiederkehr solcher Unthaten. Die Missethäter müßten streng bestraft werden. Diesmal sind die wirklich Schuldigen gefaßt worden, hohe Mandarinen und nicht bloß Strohmänner. Man muß sich bei den Bestrafungen richten nach den Vorschlägen der an Ort und Stelle Befindlichen, welche die dortigen Verhältnisse genau beurteilen können. Für die Errichtung eines Sühnedenkmal in Peking sind schon die nötigen Vorbereitungen getroffen, auch die Entsendung einer Sühnmission nach Berlin unter Führung des kaiserlichen Prinzen Tschun von China zugejagt worden. Sie soll aber nicht früher erfolgen, als bis die jetzt schwebenden Verhandlungen beendet sind. Besonders schwierig ist die Frage der von China zu leistenden Entschädigung. Zu einem allgemeinen Einverständnis der Mächte ist es noch nicht gekommen. China hat aber seine Entschädigungsverpflichtung anerkannt. Deutschland verlangt den Ersatz aller dem Reich erwachsenen Kosten und des Schadens der deutschen Privatleute. Ueber die Höhe dieser finanziellen Ansprüche fehlt noch ein Ueberblick. Er wird aber bald gewonnen werden und dann werden auch die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Hierbei soll ein Eingriff in die innerchinesischen Verhältnisse möglichst vermieden werden und von den Sachverständigen wird als das beste Objekt eine Erhöhung der Seezölle angesehen, die ohne dauernde Schädigung des Fremdenhandels möglich ist. Jeder Staat wird seine Kosten genau angeben müssen, und die Feststellung ihrer Gesamthöhe wird die nächste Aufgabe sein. Die fernere Gestaltung der Dinge hänge besonders ab von der weiteren Haltung der Chinesen. Versprechungen genügen nicht. Erhalten wir erst bestimmte Garantien über den Frieden und die Entschädigungszahlung, so werden wir das Gros der Truppen aus Pechili zurückziehen, mit dem aufrichtigen Wunsche, es so lange als möglich nicht mit bewaffneter Macht wiederzusehen. Wir bleiben nur so lange, als es nötig ist. Auch das Oberkommando werden wir nur so lange aufrrecht erhalten, als es der Lage der Dinge und dem Wunsche der Mächte entspricht. So lange aber wird Graf Waldersee weiter seines Amtes walten. Was die allgemeine Lage betrifft, so giebt es natürlich manche Differenzen. Unser Ziel war, möglichst die Integrität Chinas zu erhalten und uns nicht zu weit zu engagieren. Auf die Mandchurei bezieht sich das deutsch-englische Abkommen nicht. Dort bestehen keine nennenswerten deutschen Interessen. Andererseits aber haben wir ein Interesse daran, daß China, namentlich so lange es Schuldner der Mächte ist, noch nicht zu viel weggiebt, zum Nachteil der Gläubiger. Wir haben der chinesischen Regierung auf Anfragen erwidert, daß wir Abmachungen bedauern würden, durch die seine finanzielle Leistungsfähigkeit beeinträchtigt würde. Das könnte uns schon darum nicht verübelt werden, weil alle Mächte erklärt hatten, daß sie keine Sonderinteressen haben. Wir verlangen in erster Linie die Erfüllung der Friedensbedingungen. Im Uebrigen aber müßten alle Beschwerden und Thatsachen an die diplomatische Konferenz in Peking verwiesen werden, die das Konzert der Mächte darstellt. Auch der chinesische Gesandte, der mitteilte, daß von russischer Seite auf Abtretung der Mandchurei gedrängt werde, ist an die Peking-Konferenz verwiesen worden. Von einer Isolierung Deutschlands in China ist keine Rede, weil wir mit Erfolg das Konzert der Mächte zusammengehalten haben und keine Sonderansprüche geltend machen. Auch unsere Beziehungen zu Rußland sind nicht alteriert; wir verfolgen nur kulturelle Interessen, Rußland auch politische in Nordchina, und beide können neben einander bestehen. Von einem schärferen oder gar unveröhnlichen Gegensatz ist keine Rede. Auch unser Abkommen mit England, das nur den gleichen Handelsinteressen entspricht, bietet Rußland keinen Grund zu Mißtrauen, weil seine drei Artikel uns keine Verpflichtung zu einer Aktion gegen eine andere Macht auferlegen. Auch unsere Beziehungen zu den anderen Mächten sind gute. Wir haben unsere Neutralität, unsere Selbstständigkeit und den Frieden zu wahren und wir wünschen baldigst friedliche Zustände in China wieder herzustellen zur

Wahrung unseres Besitzstandes und unserer Handelsinteressen. Darum suchen wir die Gegensätze zu mildern. In der gemeinsamen Note der Mächte haben unsere Ziele ihren Ausdruck gefunden. Für diese Politik erbitte ich auch Ihre Unterstützung. (Beifall.) (Schluß folgt.)

Landesnachrichten.

* Altensteig, 16. März. In Gältingen wird seit Montag abend Hr. Schullehrer Jäger, ein ruhiger, stiller, nüchtern Mann, vermisst. Er kam von Dillstein, wo er eine verheiratete, erkrankte Tochter besuchte, mit dem letzten Zug nach Wildberg, gab im Schwarzwaldbrauhaus ein Paket zur Mitnahme durch den Gältinger Boten ab und begab sich auf den Heimweg. Die Feuerwehr von Gältingen suchte nach dem seither Vermissten resultatlos, doch fand sie dessen Hut und Schirm, so daß kein Zweifel mehr bestehen kann, daß der Mann bei der herrschenden Dunkelheit in die Nagold geraten ist. Neuere Nachrichten zufolge wurde nunmehr der Leichnam des Vermissten bei der Thalmühle aus der Nagold gezogen. Uhr und Portemonnaie fanden sich noch in den Kleidern vor und scheint somit ein Verbrechen nicht vorzuliegen.

* Großgartach, 14. März. Gestern nachmittag wurden in der hiesigen ersten Schulkasse, in welcher über 60 Kinder sich befanden, die Lehrerin und ein Schüler plötzlich umwohlt. Es wurde zur Mutter des letzteren geschickt, und als diese in die Schule kam, lagen sämtliche Schulkinder und die Lehrerin betäubt und bewusstlos am Boden. Die Ursache war Ausströmung von Kohlengas. Glücklicherweise konnten durch ärztliche Hilfe sämtliche Kinder wie auch die Lehrerin wieder zum Bewußtsein gebracht werden; einige der Kinder liegen aber noch schwer krank darnieder. Wäre die Hilfe einige Minuten später gekommen, so würde ein entsetzliches Unglück entstanden sein.

* (Verschiedenes.) Großes Aufsehen machte seinerzeit der Konkurs des Klostermüllers Clary in Maulbronn. Nunmehr ist die Schulverteilung erfolgt. Die verfügbare Masse beträgt 2343 Mk. Ihr stehen Forderungen gegenüber im Betrag von 72,266 Mk. 59 Pfg., so daß nach Abzug der Kosten etwa 2 Prozent verteilt werden können. Die Gemeindejagd in Calw, für welche seit 100 Mark bezahlt wurden, ist heuer von Lotengraber Reich zu 480 Mk. ertheilt worden. In Göppingen änderten die bürgerlichen Kollegien das Ortsbaustatut dahin ab, daß die Hausbesitzer, die bisher nur ein Meter Breite an den Trottoirkosten zu bezahlen hatten, von jetzt ab die Kosten für die Fußwege ganz zu tragen haben. Gegen diesen Beschluß hielten die Hauseigentümer der äußeren Stadtteile eine Protestversammlung ab. Eine arme Witwe in Ochsenberg, M. Bachmann, mußte ihre einzige Kuh, welche schon lange Zeit kränkelte, schlachten lassen. Im Magen des Tieres fanden sich sechs Nägel und eine Stricknadel, vor, welche wohl die Krankheit derselben verursacht haben.

* Berlin, 14. März. In der gestrigen Buren-Versammlung verlas der Burenkommandant Dewet jr. folgende Depesche des Burenkommandanten Reinhardt: Bothas Unterhandlungen sind kein Beweis dafür, daß Botha irgendwie zu diesen Unterhandlungen gewonnen war. Die Afrisandache steht gut, Dewet ist frei. Delareys Position im Westen Transvaals ist sehr stark. Wenn Bothas Position unhaltbar gewesen wäre, hätte Ritzener ihm nicht Unterhandlungen angeboten, sondern Unterwerfung gefordert. Die Versammlung dauerte lange nach Mitternacht noch fort. Nach derselben wurde eine Sympathie-Depesche an den Präsidenten Krüger gesandt.

Ausländisches.

* Aus der Beratung des Rekrutierungsgesetzes im österreichischen Abgeordnetenhaus ist eine Rede des tschechischen Abg. Kramarz hervorzuhoben, der sich über die Möglichkeit einer Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen aussprach und im übrigen das Gespenst reichsdeutscher Ausdehnungsgelüste auf Kosten Oesterreichs an die Wand malte. Er sagte: Die Tschechen wünschen nichts anderes, als daß die Tschechen tschechisch und die Deutschen deutsch bleiben. Die Tschechen hätten gegen das Bündnis mit Deutschland, weil es den Frieden schütze, nichts einzuwenden, durch die von den Alldeutschen geforderte staatsrechtliche Inkorporierung des Bündnisses aber würde Oesterreich auf die Stufe von Bayern und Sachsen herabsinken. (Zahlreiche Zwischenrufe bei den Alldeutschen.) Die Tschechen hätten die Aufgabe, gegen die Vereinigung des Deutschen Reiches mit dem sogenannten deutschen Gebiete Oesterreichs zu wirken. Durch eine solche Vereinigung würde nicht bloß Oesterreich zertrümmert, sondern auch das Gleichgewicht Europas gestört. Deutschland würde die

erste Weltmacht werden. — (Der Alldeutsche Stein rief: „Das muß es auch werden!“) — Kramarz fuhr fort: Dann würde Deutschland nicht bloß Herr von Mitteleuropa, sondern auch vom Balkan und Kleinasien sein. Die Pflicht der Tschechen sei es, auf diese Gefahr aufmerksam zu machen. — (Stein rief: „Das ist Heuchelei!“) — Kramarz erklärte, die Tschechen seien keine Deutschenfresser und wünschten ein einiges Zusammenleben beider Stämme.

* Eine lebhaft charakteristische polnische Zustände liefert die Aufdeckung von Mißständen im Lemberger Magistrat. Durch Besteuerung bei der Steuererhebung entstanden Steuerverluste in Höhe von 7 Mill. Kronen. Der größte Teil der Lemberger Gemeinderäte befindet sich unter den Schuldigen; einzelne Personen hatten seit 24 Jahren keine Steuer bezahlt. Es wurden ganze Bündel von Steuer-Ekulationsakten in die Kanäle geworfen. Die Regierung beabsichtigt, die Steuererhebung dem Lemberger Magistrat gänzlich zu entziehen.

* Vom Bodensee, 15. März. Das abgelaufene Jahr war für die Schweizer Seidenindustrie kein gutes. Was die Ursachen des flauen Geschäftsganges betrifft, so haben vor allem der südafrikanische Krieg und sodann die allgemeine ungünstige Geschäftslage den Absatz stark beeinträchtigt. Die Seidenindustrie hofft von der bevorstehenden Erneuerung der Handelsverträge günstige Wirkungen.

* Wie verschiedene andere Mächte, so verfiel auch Frankreich seine Seemacht. Der französische Marine-Minister bestellte in Toulon einen Kreuzer, der nach dem Schriftsteller und Politiker „Viktor Hugo“ benannt werden soll, ferner in Rochefort zwei Torpedobootszerstörer und bei Privatfirmen acht Zerstörer, außerdem 20 Unterseeboote nach erprobten Modellen und drei Unterseeboote zu Studienzwecken.

* Der Ruf: „Nieder mit den Hugenotten! Es lebe die Bartholomäusnacht!“ ist am Dienstag in einem Pariser Saale erklingen und von 600 Personen im Tone wilden Hasses wiederholt worden. An ihn schloß sich ein direkter Aufruf, die Protestanten, die Juden, die Freimaurer als Verräter und Nichtfranzosen niederzuschlagen. Es ist weit zurückgekommen in dem schönen Frankreich! Auf der Rednerbühne flatterte eine Tricolore, in deren Weiß ein blutiges von der Dornenkrone zerfleischtes Herz Jesu düster emporflamte. Der General de la Roque eröffnete die Sitzung indem er die Anwesenden ersuchte, das Zeichen zu machen, an dem man die wahren Franzosen erkenne, worauf sich Alle bekreuzten und ein Paternoster vor sich himmelmelten. Der Vorsitzende rief darauf die heilige Genovefa, Jeanne d'Arc und das Herz Jesu an und erklärte sich dann befriedigt darüber, daß die sämtlichen Versammelten sich als echte Franzosen dokumentiert hätten.

* London, 14. März. In einer Versammlung des Frauenauswanderungsvereins hielt heute Chamberlain eine Rede, in welcher er zunächst sich sehr lobend über die Thätigkeit des Vereins aussprach. Chamberlain gab dann der Erwartung Ausdruck, daß der Krieg in Südafrika bald beendet sein werde. Es werde sich dann wahrscheinlich dort Handel und Industrie in einer Weise entwickeln, wie man es bisher nicht gekannt habe. England werde Zehntausende seiner besten Männer dorthin senden, welche ständige Bewohner des Landes werden sollen. Es werde dann auch notwendig sein, passende Gefährtinnen der Männer dorthin zu senden. Dies sei in politischer und sozialer Beziehung von Wichtigkeit. Chamberlain beantragte schließlich, einen besondern Fond zu Gunsten der Auswanderung geeigneter Frauen nach Südafrika zu gründen.

* Kapstadt, 15. März. (Neuermeldung.) Da die Buren die Telegraphendrähte zerschnitten haben, ist die Verbindung mit dem Osten der Kolonie und Natal unterbrochen.

* Dem „Standard“ zufolge haben die Operationen des Generals French bis zum 20. Februar insgesamt folgendes Ergebnis gehabt: Buren tot und verwundet 338, gefangen 203, die Waffen niedergelegt 428. Erbeutet von den Buren: 7 Geschütze, 857 Gewehre, 189,000 Patronen, 6000 Pferde, 200 Maultiere, 5600 Zugochsen, 27,000 St. Rindvieh, 175,000 Schafe und 1737 Wagen und Karren.

Advertisement for Bettwäsche (bed linen) by F. V. Grünfeld, Landeshuter Leinen- und Gebild-Weber, Berlin W., Leipzigerstr. 23. Includes text: 'Praktisch u. sauber gest./rot', 'Eigene Weberei in Landshut in Bchl.', 'BERLIN W., Leipzigerstr. 23.'



Revier Baiersbrunn.
Stammholz-Verkauf
 am Donnerstag den 28. März
 vormittags 10 Uhr
 im Rathaus zu Baiersbrunn aus
 Staatswald 1 Thonbach Abt. 4, 8,
 9, 13, 14, 31, 32, 42, 43, III See-
 halde Abt. 10 u. 21, V Hirschkopf
 Abt. 3 u. 6 (Entfernung von der
 Station Freudenstadt 7 bis 16 km)
 6887 Nadelholzstämme mit Fm.
 Langholz: 6 I., 57 II. (Drfh. 3 IV.),
 336 III. (Drfh. 19 V.), 1141 IV.
 (Drfh. 140 V.), 438 V. Kl.; Säg-
 holz 6 I., 3 II., 16. III. Kl.
 Losauszüge vom K. Kameralamt
 Freudenstadt.

Unterchwandorf.
Heuverkauf.
 Der landwirtschaftliche Bezirks-
 verein Nagold verkauft am
Donnerstag den 21. März
 von vormittags 10 Uhr an
ca. 140 Ztr. Heu
 in größeren und kleineren Quanti-
 täten im öffentlichen Aufstreich bei
 der kleinen Mairie in Unterchwand-
 orf, wozu Liebhaber eingeladen
 werden.
 Den 15. März 1901.
 Weidekommission:
 Krauß.

Altensteig.
Fertige Blousen
Schürzen
Corsetts
Kragen und Kra-
vatten
fertige Herren-
hemden
 sowie sämtliche Reste in
Aleiderstoffen
Schurzstoffen
Baumwollflanellen
Bettzeug
 empfiehlt äußerst billig
Friedrich Adrion
 Bazar.

Altensteig.
Plakarbeiter-
Gesuch.
 Wir suchen zum sofortigen Ein-
 tritt einen fleißigen, soliden
Plakarbeiter
 auf **Alford.**
Maier & Braun.

Keinen Bruch mehr
2000 Mk. Belohnung
 demjenigen, der beim Gebrauch
 meines Bruchbandes ohne Feder
 nicht von seinem Bruchleiden
 vollständig geheilt wird. Man
 hüte sich vor minderwertigen
 Nachahmungen. Auf Anfrage
 Broschüre gratis und franko durch
 das **pharmaceutische Bureau**,
Falkenburg (L) Holland Nr. 189.
 Das Ausland: Doppelporto.

„Erda!“
 vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.
 Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.
 Verwendung des denkbar besten Materials.
 Infolgebau:
 Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geräusch-
 loser, leichter Gang. — Größte Dauerhaftigkeit. — Leichteste
 Handhabung. — Geeignete Ausstattung.
 Jeder Erda-Maschine wird ein
 patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter
 beigegeben.
 Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
 Allein-Vorkauf:
J. Rinderknecht, Nagold.

Altensteig Stadt.
Haus- und Garten-Verkauf.
Rosine Stidel, Hebamme hier
 bringt am nächsten
Mittwoch den 21. ds. Mts.
 nachmittags 4 Uhr
 auf dem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:
 Die Hälfte an
 Geb. Nr. 77 2 a 21 qm Wohnhaus mit Hofraum am Balkenweg
 ganz
 Parz. Nr. 77/2 1 . 91 . Gras- und Baumgarten
 44 . Gemüsegarten
 2 a 35 qm am Balkenweg.
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.
 Den 17. März 1901.

Ratschreiberei:
 Städtisch. Welter.
Altensteig.
Auf Konfirmation und Ostern
 empfehle mein gutfortiertes Lager in
Spielwaren, Schmuckgegen-
ständen, Glas und Porzellan
 und allerlei
Haushaltungsartikel.
Friedrich Adrion
 Bazar.

Nagold.
 Neben meinen seither bekannten in- und ausländischen
Weiß- und Rotweinen
 habe ich nun auch
alkoholfreien
Trauben- und Obstwein
 (weiss und rot)
 von vielen Ärzten empfohlen, auf Lager. Preislisten stehen zur
 Verfügung.
Carl Schwan, Weinhandlung.

Altensteig.
Tuch | **Buckskin**
Halbtuch | **Hosenzug**
 frisch sortiert
 empfiehlt
C. Frit.

„Im Häusermeere“
 der Grossstadt giebt nirgends mehr eine
 Bleiche. Wie bekomme ich da meine
 Wäsche weiss?
 „Wenn Sie mit Dr. Thompsons Seifen-
 pulver, Marke Schwan waschen das ohne
 Bleiche blendende Wäsche gibt.“
 In **Altensteig** zu haben bei **Heur. Scholder** und **J. Wurster.**

„Erda!“
 vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.
 Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.
 Verwendung des denkbar besten Materials.
 Infolgebau:
 Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geräusch-
 loser, leichter Gang. — Größte Dauerhaftigkeit. — Leichteste
 Handhabung. — Geeignete Ausstattung.
 Jeder Erda-Maschine wird ein
 patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter
 beigegeben.
 Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
 Allein-Vorkauf:
J. Rinderknecht, Nagold.

Altensteig.
Trauerkränze
 aus **Moos, Statice** etc. garniert von 70 $\frac{1}{2}$ an per St.
 aus **naturpräparierten, wetterfesten Blättern,**
Blutbuchen, Magnolien, Lorbeer etc. von
 1 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$ an per Stück
Brahea und Cykas-Wedel, Perl- und
Blech-Kränze, Toten-Bukets
 halte ich stets in großer Auswahl auf Lager.
 Außerdem empfehle ich mich zur schnellen Liefer-
 ung von
 lebenden Kränzen
 in geschmackvoller Ausführung
 zu billigsten Preisen, worauf ich noch besonders die
 Etl. Vereine aufmerksam mache.
Chr. Burghard sen.

Sternwollen!
 werden gefertigt in den Qualitäten: **Braunwollen, solide Konsumwolle;**
Grünwollen, bessere, Wolle, Weisswollen, beste Qualität.
 Außerdem in No. 1-5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holstein-
 schen Spinnwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit,
 Länge der Wolle und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In
 Repetier- und Rod-Wollen bieten wir Schwarzwollen und Gold-
 wolle hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Spielberg.
 Einen leichten
Einspanner-
Weiterwagen
 mit eisernen Achsen, sowie einen
 gutgehenden einfachen
Flanderspflug
 hat billig zu verkaufen
 Schmiedemeister **Brösamle.**

Die sparsame Hausfrau verwendet
Maggi's
 zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse,
 Salate u. s. w., ebenso Maggi's
 Gemüse- und Kräftsuppen. So-
 eben wieder eingetroffen bei
Fr. Flaig, Conditior.

Das rühmlichst bekannte, groß-
Bettfedern-Lager
Harry Anna, Altona b. Hamburg
 verwendet gegen Nachnahme
 in garantiert tabelloser Aus-
 führung: **Gute neue Bettfedern**
 50, 60 u. 80 Pf. d. Pfd. Vor-
 züglich gute Sorten für 1 M.
 u. 1,25 M. Beste Qualität
 (besond. empfohl.) nur 1,60 M.
Prachtvolle Halddannen
 nur M. 2 d. Pfund. **Prima**
Dannen nur 2,50 M. u. 3 M.
 d. Pfund. **Große gute Bett-**
federn (Unterbett, Decke, u. 2 Kissen)
 für 15, 20, 25 und 30 M.
 Umtausch bereitwillig. — Agenten
 überall gesucht. **Hoteliers** und
Handler erpreise.

Bernstein-Tuschboden-
Glanzlack-Farben
 in 6 verschiedenen Tönen,
 trocknen über Nacht hart
 und mit Hochglanz auf!
PREIS per 1/4 K^o-DOSE MK. 1,8
AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X!
 Niederlagen bei **Herren W. Beerl,**
Handlung, P. Bed, Eisen- und
Farbhandlung, G. Schneider
Gipser in Altensteig.

Streng rechte u. billige Besondere
 zu mehr als 100 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannfedern, Schwanz-
 dannen u. alle anderen Sorten Besondere u. Spar-
 ren. Neueste u. beste Herstellung garantiert!
 Preis, je nach Qualität u. Stückzahl: 0,50; 0,60;
 1,00; 1,50. **Wolfs-Gänsefedern** 1,00; 1,50. **Wolfs-**
Wolfsfedern 1,00; 1,50. **Wolfsfedern** 1,00; 1,50.
 Gänse- u. Schwannfedern 3,50; 4,50; 5,50.
 Gänse- u. Schwannfedern 3,50; 4,50; 5,50.
 Gänse- u. Schwannfedern 3,50; 4,50; 5,50.
 Gänse- u. Schwannfedern 3,50; 4,50; 5,50.
Pecher & Co.
 in **Horford Nr. 20** in **Wesfalen.**
 Proben u. ausführliche Preislisten, auch über
 Bestellungen, umsonst u. portofrei! Ausgabe der
 Preislisten für jeden Zweck erloscht!

Steeb's
Kloster-
Tropfen
 (feinsten Magenbitter)
 fördern die Verdauung,
 regen den Appetit an,
 härten den Magen u. sind v.
 angenehmen Geschmack.
 In **Altensteig** zu
 haben bei: **Friedrich**
Flaig, Conditior.

Nach Amerika
 mit
 dan **Riesendampfern**
 des
Norddeutschen Lloyd,
 BREMEN.
 Kostenfreie Auskunft erhält
 in **Nagold: Gottlob Schmid**
 in **Falkenburg: G.**
F. Seintel.

Notiz-Zettel.
 Die Gemeinde **Thumlingen**
 verpachtet ihr Fischwasser am
 Dienstag 19. ds., 9 Uhr und ver-
 affordiert die Bauarbeiten für 1
 Badofen Montag 18. ds., 9 Uhr vorm.
Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, 17. März.
 1/2 10 Uhr Predigt; 1/2 2 Christen-
 lehre — Mädchen, in der Schule.
Dienstag: Missionstranz.
Calw, 18. März.
 Kerzen alt 8 50 — —
 Weizen 8 40 — —
 Weizen neu 8 50 8 16 8 —
 Dinkel neu 6 40 6 29 6 20
 Haber neu 6 60 6 50 6 40
 Weizen 8 — 7 83 7 83
Gestorbene.
 Nagold: **Hilf, Zion, O.H. Krp a. D. 59 J.**